

Lernen, ohne dass es die Kinder merken

Juks und Unternehmen ziehen positives Fazit der Techniktage / Gelungener Abschluss an der FH Furtwangen

Von Stephan Wegner

Schramberg, Durchweg
»sehr positiv« werden die
Techniktage von den Fir-
men, dem Veranstalter Ju-
gend- und Kinderbüro
(Juks) und auch den Kin-
dern selbst beurteilt.

»Die Kinder lernen, ohne dass sie es eigentlich merken«, sagt Frank Gerlach vom JUKS, der aufgrund des Erfolgs davon ausgeht, dass die Techniktage künftig eine feste Einrichtung des Juks in den Osterferien werden könnten. Auch über Technikpartnerschaften sei bereits nachgedacht worden, freut sich Gerlach.

Die jungen Teilnehmer bezeichnen die Sozialpädagoge als »wissbegierig«. Sie hätten »verstehen wollen«, wie vieles funktioniert.

Dies steht beispielsweise auch Petra Fehrenbacher so, bei der Schweizer Electronic AG zuständige Ausbildungsleiterin Oberflächenbeschichter. Zusammen mit ihren Kollegen der Bereiche Elektro und Mechanik hatte sie für die Kids ein Programm angeboten, in dem alle drei Ausbildungsbereiche, die das Unternehmen anbietet, vertreten sind. Und gleichzeitig hatten die jungen Teilnehmer auch noch ein Produkt zum Mitnehmen in Händen: Eine klei-



Die Oberflächenbeschichter-Auszubildenden Michaela Nagel und Daniel Keller (stehend) zeigten zusammen mit Ausbildungsleiterin Petra Fehrenbacher den Jugendlichen das Technik-Spektrum dieses Ausbildungsberufs.

Foto: Wegner

ne Standuhr, bei der zunächst ein Löten auf der Leiterplatte erforderlich wurde, dann wurde das Werk zusammengebaut und zum Schluss wurden die Zeiger galvanisiert: In dem nach dem Brand nach Fehrenbachers Erfahrungen neu eingerichteten Ausbildungslabor konnten die Kinder dann, unterstützt von

zwei Azubis des Unternehmens miterleben, wie durch das Galvanisieren aus weißem Allerteilszeigern glänzende metallene Objekte wurden.

Wer sich für eine Berufsausbildung als Oberflächenbeschichter interessiert, könnte diesen Beruf nicht nur bei der Schweizer-Electronic-AG erlernen oder ausüben, auch an-

dere Firmen in der Region wie Simon oder Hangrohe bilden in diesem Bereich aus.

Die Unternehmen selbst sehen die Techniktage nicht in erster Linie als Möglichkeit, später Auszubildende für ihr Unternehmen anzuwerben, sondern hauptsächlich auch darin, den jungen Menschen das technische Verständnis

näherzubringen. »Unsere Ausbildungsplätze ab dem Herbst sind sowieso schon belegt«, sagt Fehrenbacher.

Ein gelungener Abschluss war übrigens nach Worten von Frank Gerlach der Gastbesuch bei der Fachhochschule Furtwangen. Dieser habe das Interesse an Technik weiter verstärkt.